Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 32

Artikel: Von unseren katholischen Lehranstalten [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536275

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bis jum 31. Dezember des Borjahres das 6. Altersjahr erreicht haben. obligatorisch sein. 4. Das Schülermaximum für einen Lehrer beträgt 60, für eine Lehrerin 45 und für eine Arbeitslehrerin 30. 5. Die Halbjahrschulen haben sutzeffive zu verschwinden. 6. Für geistig und körperlich schwache Kinder ist von Staatswegen in weitgehendem Maße Fürforge zu treffen. 7. Die Fortbildungeschule ift obligatorisch. (Die Organisation läft den Gemeinden weiten Spielraum.) 8. Die Realschule umfaßt drei Jahresturse und zwei Abteilungen. 9. Die Spezialkonferenzen find auf 6 Schulhalbtage zu reduzieren. 10. Die Rantonalkonferenz ist mit einem allgemeinen Stimmrecht und vermehrten Rompetenzen auszustatten. Die politische Seite des Gesetzes wird den politischen Parteien überlaffen. - Der Entwurf geht nun gur nochmaligen Beratung an den Erziehungerat. Nachher wird bann Berr Ergiehungerat Biget-Rorichach eine auf gründlichen Aftenftudien fußende Arbeit veröffentlichen, die die Hauptrevifionspunkte vom historischen Standpunkte In weiten Rreisen fieht man dieser Arbeit mit Spannaus beleuchtet. ung entgegen.

Von unseren katholischen Tehranstalten.

12. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Menzingen.

Eingang: 23. Juli. Die Anstalt versendet ihren 49. Jahresbericht. Sie zählte 377 Zöglinge, wovon 125 von außerhalb ber Schweiz. fionat zählte im Borbereitungskurse mit 3 Abteilungen 49, die 4kurfige Realschule in 7 Abteilungen 108, der Handelsturs in 2 Abteilungen 21 und ber Saushaltungsturs 25 Zöglinge. Das Lehrerinnen-Seminar hatte im Borbereitungsturfe 3 und in den 4 Seminarturfen 161 Zöglinge. Die Fachturfe gablten 10 Böglinge, total 377.

Das Seminar sest für die bisherigen Zöglinge und allfällig Neueintretende, die infolge genügender Borbilbung in icon bestehende Aurse aufgenommen zu werden wünsigen, ben Eintritt für 1913—14 auf Samstag ben 11. Ottober fest. Für die 3. und 4. Rlasse beginnt mit diesem Datum der Jahresturs, für bie 1. und 2. Rlaffe bas zweite Semester, ba mit 1912 ber Schulanfang auf den Frühling verlegt wurde. — Die Eintrittstage für das Penfionat

fallen auf Dienstag ben 14. und Mittwoch ben 15. Ottober.

Die 4. Realklaffe zerfällt in allgemeine Forbildungsklaffe und in einen Sprackturs mit getrenntem Unterrichtsplan. Der Sprachturs gilt frembsprachigen Zöglingen zur Erlangung eines Lehrpatentes für die deutsche Sprache.

Beim 4. Rurs Lehrerinnen-Seminar lieft man "In samtlichen Fächern wurde ein Teil der Zeit auf die Repetition der Jahrespensen zur Vorbereitung

auf die **verschiedenen** Patentyrüfungen verwendet." —

Bom Turnunterrichte heißt es:

- "1. Rurs, 2 Parallelabteilungen. Ordnungs- und Gangübungen, Haltungs-, Frei- und Geräteübungen nach D. A. Robs, 1. Turnjahr.
 - 2. Rurs, 2 Parallelabteilungen. 2. Turnjabr.

3. Rurs. 3. und zum Teil 4. Turnjahr,

4. Rurs. 4. und 5. Turnjahr. — In allen Rursen wurden die schwe-

bischen Uebungen besonders berücksichtigt.

Bei günftiger Witterung werben bie Haltungs- und Freinbungen, sowie auch bie Bewegungsspiele auf den neuangelegten Spielplat verlegt. Im Laufe des Winters werden die angesetzten Turnstunden vielfach frei gegeben zur Benützung der Schlitt- und Eisbahn."

13. Kantonale Cehranstalt Sarnen.

Eingang: 24. Juli. Der Ratalog leitet ein burch Wiedergabe zweier trefflicher Bilber von der Lehranstalt selbst und vom Flecken Sarnen. Der Inhalt wird also stizziert: Organisation, Behörden und Prosessoren, Verzeichnis der Schüler, obligate Lehrgegenstände, Freisächer, Schulnachrichten und Anhang.

Organisation und Schülerzahl:

Die kantonale Lehranstalt zerfällt in vier Abteilungen: ben Borkurs, die Realschule, das Gymnasium und Lyzeum. Der Borkurs zählte 18, die zwei Realklassen zählten 72, die 6 Gymnasiakklassen 134 Zöglinge. An den zwei Lyzeakkursen studierten 41. 213 Zöglinge waren intern und 52 extern, total 265, — wovon 23 aus Obwalden und 16 aus dem Ausland. —

In Sachen Maturitätsprüfung, welche eidgenössische Auritätsprüfung, welche eidgenössische Anerkennung genießt, wird am Schlusse des achten Kurses, resp. der zweiten Lydealklasse abgelegt. In der Zoologie und Botanik, sowie in der Chemie, Geologie und Mineralogie jedoch wird keine eigentliche Maturitätsprüfung abgelegt, sondern es werden die Jahresnoten der fünften und sechsten Gymnasialklasse, resp. des ersten Lyzealkurses als Maturitätsnoten angerechnet und in das Maturitätszeugnis eingesetzt. Das Gleiche gilt für das Zeichnen.

Den fremben Schülern, welche in die erste ober zweite Lyzealklasse eintreten, wird Gelegenheit geboten, Separatkurse in den Natursächern bez. in der Chemie zu besuchen, und es wird deren Ergebnis als Maturitätsnote angerechnet."

Behörden und Brofessoren: Der Erziehungsrat besteht aus 3 Baien und 2 Geistlichen, die Rommission der Maturitätsprüfung aus 2 Laien und 1 Geistlichen und das Lehrpersonal aus 19 Benediktiner-Patres und 3 Laien, welch' letztere speziell im Zeichnen, Turnen und Musik unterrichten.

Die wöchentliche Stundenzahl bewegt sich zwischen 28 an der 4. Gymnasialklasse und 32 am Cyzeum. Als Ersahsprache für Griechisch sind obligat
englisch und italienisch, beginnend in der 3. Gymnasialklasse je 2 Stunden per
Woche. —

- P. Dominitus Bucher gibt im "Anhang" packende und pietätrolle "Erinnerungen an Abt Ambrosius Steinegger sig." Recht lehrreich und anregend ist der Passus über des hohen Berstorbenen Tätigkeit speziell für die kantonale Lehranstalt in Sarnen. Auch ist ein Berzeichnis der 51 wissenschaftlichen Beilagen geboten, welche seit 1864 den Jahresberichten beigegeben wurden. Die 1913er Beilage behandelt "Die Wassertraft-Anlagen in Obwalden" von Dr. P. Beda Anderhalden. Die gediegene und speziell für Obwalden sehr akute Arbeit ist durch fast 40 Zeichnungen wesentlich erläutert. Sine Arbeit, für die Obwalden diesem einsichtigen und sachmännisch zuverlässigen Mönche sehr dankbar sein kann. Die Arbeit bedeutet für Obwalden eine Wohltat. Und die verdankt das brave Volk einem armen Mönche, der wieder einmal sein ganzes Können seiner engeren Heimat gewidmet. Der Edle sinde den verdienten Dank in der Achtung, die das Obwaldnervolk den Benediktinern von Muri-Gries bislang zolkte und hossen wir zuversichtlich immer zollen wird.
- 14. Töchter-Penfionat und Sehrerinnen-Seminar St. Philomena in Melchtal.

Eingang: 25. Juli. Das Schuljahr bauerte vom 10. Oft. bis 30. Juli, und das neue beginnt den 11. Oftober. Die Schlußprüfung fand in Answesenheit des kantonalen Schulinspektors statt. Besucht war die Anskalt von 44 Töchtern. Auch wurden in den Ferien eine Anzahl Töchter als Kurantinnen ausgenommen und ebenso eine Anzahl Ferienkinder aus der Stadt Luzern. —

Das Berzeichnis der Lehrgegenstände zeigt, daß Primarturse bestehen, ein Borbereitungsturs für franz. Zöglinge zur Erlangung eines Staatsdiplomes für die beutsche Sprache, ein Handelsturs, ein Haushaltungsturs und ein Atursiges

Lehrerinnen-Seminar. Es wird auch Unterricht erteilt in französischer, englischer und italienischer Sprache, dann in Stenographie, Maschinenschreiben, Gymnastik, Gesang und Instrumentalmusik. 5 Zöglinge sind Ausländer, sogar 2 aus Amerika, 1 aus Nidwalden, 12 aus St. Gallen, 4 aus Basel, 3 aus Bern 2c.

Reise-Legitimationskarten und Keiseführer fönnen von Hrn. Lehrer A. Aschwanden in Zug bezogen werden. — Der Vorrat an "Reiseführern" ist bald einmal erschöpft.

Wir widmen unserer Spezialabteilung über

massiv-silberne und schwer-versilberte Bestecke

und Tafelgeräte besondere Aufmerksamkeit und senden auf Verlangen unsern bezügl. Katalog pro 1913 reich illustriert, mit sehr vorteilhaften Preisen gratis und franko. 🔞 🚳 🚳 🚳

Spezialpreise für komplette Aussteuern.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Angehender Organist (Resgensburg), zugleich auch ersfahr. Sprach= u. Zeichen= lehrer, sucht burch

Combination

von Fächern, in den prakt. Organistendienst eingeführt zu werden. Gest. Ansragen unter 125 Päd. an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Junger Lehrer sucht in ber Innerschweiz

Verweserstelle

von Mitte September bis Mitte Oftober. Offersten unter Chiffre 123 Pad. an Haasenstein & Bogler, Luzern.

Silberpapier

reines Zinnstaniol

verkaufen Sie höchst vorteilhaft an Ant. Schorno, Plat. Steinen (Schwyz).

Empfehle für den BETTAG
B. Kühne: Gebet fürs Vaterland f. gem. Chor. Hs. Willi, Musikhdlg., Cham. Kt. Zug.

Lahnendes Aebeneinkammen

Geiftliche oder Lehrer ber Urschweiz, sowie der Kantone Zürich, Glarus, Luzern. Zug, Graubünden und Nargau, die sich durch eine feine, anregende und standesgemäße Betätigung an kunstgewerblichem Unternehmen religiösen Genres ein annehmbares Nebeneinkommen verschaffen wollen, mögen sich unter Chiffre 117 Päd. durch Haasenstein & Bogler, Luzern, erfundigen. (Erforderliches Betriebskapital nur ca. Fr. 55.—.)

Gratis erhalten Sie Aindergarten,
einen kompletten Band
wenn Sie diese anerkannt bestgeschriebene Kinderzeitsschrift in Ihrer Schule einführen.

Monatlich 2 illustrierte Nummern.

Abonnementspreis: Fr. 1.50 bei Einzelbezug; bei Kollektivbezug von wenigstens 8 Ex. à 1.25 und auf 12 ein 13. Ex. gratis. Probenummern find in beliebiger Zahl erhältlich von der Expestition Eberle & Ricenbach, Einsiedeln.

Inserate sind an die Herren Pogler in Anzern zu richten.

Druckarbeiten liefern billig, schön u. schnell Eberle & Rickenbach, Einstedeln.